

Schreiben Erich Mielkes an den Leiter der BV Potsdam zur Aktion "Licht"

Vom 6. bis 7. Januar 1962 ließ die Stasi mit der Aktion "Licht" heimlich in allen DDR-Bezirken Schließfächer und Tresore in den Finanzinstituten öffnen. Wertgegenstände, deren Eigentümerin oder Eigentümer unbekannt waren oder deren Eigentumsbezüge die Stasi nicht interessierten, wurden als "Volkseigentum" konfisziert. Mielke wertete die Operation in einem darauffolgenden Schreiben an die Leiter der Bezirksverwaltungen als Erfolg und wies für eine zweite Etappe der Aktion weitergehende Maßnahmen an.

Fünf Monate nach dem Mauerbau, im Januar 1962, begann das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) – beauftragt von der SED – mit der Ausführung einer geheimen Operation: In nahezu allen Banken- und Sparkassengebäuden der DDR sollten Safes und Schließfächer geöffnet werden. Ziel des staatlichen Raubzuges unter dem Decknamen Aktion "Licht" war es, an Wertgegenstände zu gelangen, die erkennbar keinen Eigentümer bzw. keine Eigentümerin hatten und nunmehr als "gesellschaftliches Eigentum" galten.

Das Ministerium der Finanzen beeilte sich, die Wertgegenstände aus ca. 10.000 Schließfächern und Tresoren durch Verkauf auf dem Weltmarkt oder durch Zuführung zum Edelmetallfonds der DDR zu Geld zu machen. Dass es sich bei den Gegenständen auch um Eigentum von Opfern des Nationalsozialismus oder während des Krieges verschwundener Personen handeln konnte, blendeten Staatsführung und MfS aus.

Die MfS-Bezirksverwaltungen listeten die erbeuteten Wertsachen akribisch auf. Briefmarken, Schmuck, Gemälde und andere Gegenstände waren zusammen 4,1 Millionen Mark der DDR wert. Sicher gestellt wurden auch Dokumente aus der NS-Zeit, die sich die Stasi geheimdienstlich zunutze machen wollte.

Im vorliegenden Schreiben an den damaligen Leiter der Bezirksverwaltung Potsdam, Rudi Mittig, wertete Stasi-Minister Erich Mielke die bisherige Durchführung der Aktion als einen Erfolg und wies weitere konspirative Maßnahmen an. Unter anderem sei zu prüfen "in welchen Objekten der Volkswirtschaft sich noch ungeöffnete Tresore, Safes, Panzerschränke oder ähnliche Anlagen befinden". So sollten in einer zweiten Etappe auch die Liegenschaften der Deutschen Post und der Deutschen Reichsbahn sowie ehemalige Warenhäuser und Gutshöfe, Schlösser, Burgen und Museen nach Tresoren und Safes durchsucht werden. Weiterhin ordnete Mielke an, die Suche nach Wertgegenständen auf "verschüttete Stollen ehemaliger Bergwerke und anderer unterirdischer Einrichtungen" auszuweiten und die nötigen Mittel für deren Bergung zu organisieren.

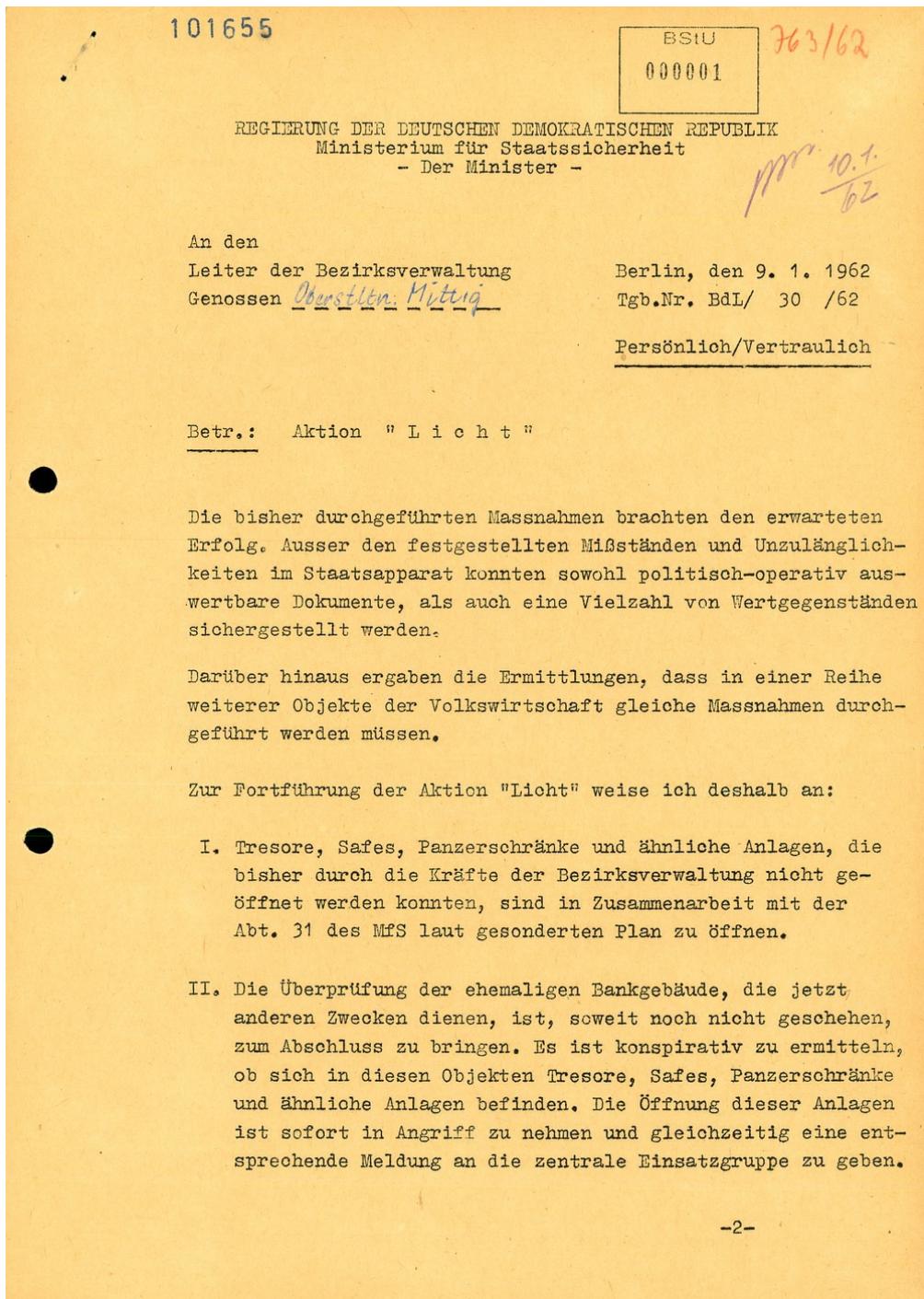
Signatur: BArch, MfS, BdL Dok., Nr. 3958, Bl. 1-6

Metadaten

Diensteinheit: Minister für
Staatssicherheit
Rechte: BStU

Urheber: MfS
Datum: 9.1.1962

Schreiben Erich Mielkes an den Leiter der BV Potsdam zur Aktion "Licht"



Signatur: BArch, MfS, BdL Dok., Nr. 3958, Bl. 1-6

Blatt 1

Schreiben Erich Mielkes an den Leiter der BV Potsdam zur Aktion "Licht"

BStU
000002

- 2 -

Können diese Anlagen nicht mit eigenen Kräften geöffnet werden, so sind der zentralen Einsatzgruppe genaue technische Daten über diese Anlagen mitzuteilen (Typ, Herstellerfirma, Baujahr, Grösse, vermutliche Stärke der Panzerung, Art und Anzahl der Schlosser, transportable oder feste Anlage).

III. Es ist unter Einhaltung der Konspiration zu überprüfen, in welchen Objekten der Volkswirtschaft sich noch ungeöffnete Tresore, Safes, Panzerschränke oder ähnliche Anlagen befinden. In diese Überprüfung sind auch solche Anlagen einzubeziehen, bei denen noch keine Klarheit über die Eigentumsverhältnisse besteht. Als solche Objekte kommen z.B. in Frage: Deutsche Post, Deutsche Reichsbahn, Warenhäuser (insbesondere auch ehemalige kapitalistische Warenhäuser), ehemalige kapitalistische Konzern- und Grossbetriebe, ehemalige Gutshöfe, alte Schlösser, Burgen, Museen, Wohnsitze ehemaliger Konzernherren, Gutsbesitzer, Faschisten und Kriegsverbrecher.

Kirchen, Klöster und ähnliche Kultstätten sind nicht zu untersuchen.

Das Ergebnis dieser konspirativen Überprüfungen ist bis zum 17. 1. 62 - 17.00 Uhr - in Form einer konkreten Übersicht an die zentrale Einsatzgruppe zu übermitteln.

Diese Übersicht hat auch zu enthalten, ob diese Anlagen mit eigenen Kräften geöffnet werden können oder ob hierzu die Hilfe der Abteilung 31 des MfS benötigt wird. Im letzten Falle sind technische Daten wie unter Punkt II beizufügen.

Die Öffnung der unter Punkt III genannten Anlagen erfolgt zu einem noch festzusetzenden Zeitpunkt.

Zur Vorbereitung dieser 2. Etappe der Aktion "Licht" ist die konspirative Ermittlung des Personenkreises notwendig, mit dessen Hilfe die entsprechenden Anlagen begangen bzw. geöffnet werden können.

-3-

Schreiben Erich Mielkes an den Leiter der BV Potsdam zur Aktion "Licht"

BStU

000003

- 3 -

IV. Durch geeignete Massnahmen ist zu ermitteln, wo sich verschüttete Tresore, Safes oder andere Behälter für Aufbewahrung von Wertgegenständen noch befinden sollen.

Dazu gehören Tresore und ähnliche Anlagen, die sich unter Ruinen befinden, z.Zt. nicht zugänglich sind, verschüttete Stollen ehemaliger Bergwerke und anderer unterirdischer Einrichtungen (ehemalige faschistische Wehrmacht), von denen es Hinweise gibt, dass dort Wertgegenstände aufbewahrt wurden.

Bis zum 17. 1. 62 - 17.00 Uhr -- ist der zentralen Einsatzgruppe zu melden, wo sich solche Einrichtungen befinden. Soweit möglich, ist einzuschätzen, welche technischen Kräfte und Mittel (Pioniereinheiten, Feuerwehr, Spezialtransportgeräte, Bagger, Taucher usw.) notwendig sind, um Zugang zu diesen Einrichtungen zu erhalten.

Aus dieser Einschätzung muss ferner zu ersehen sein, ob diese Spezialkräfte und -mittel im Bezirk selbst beschafft werden können, oder ob zentrale Hilfe notwendig ist.

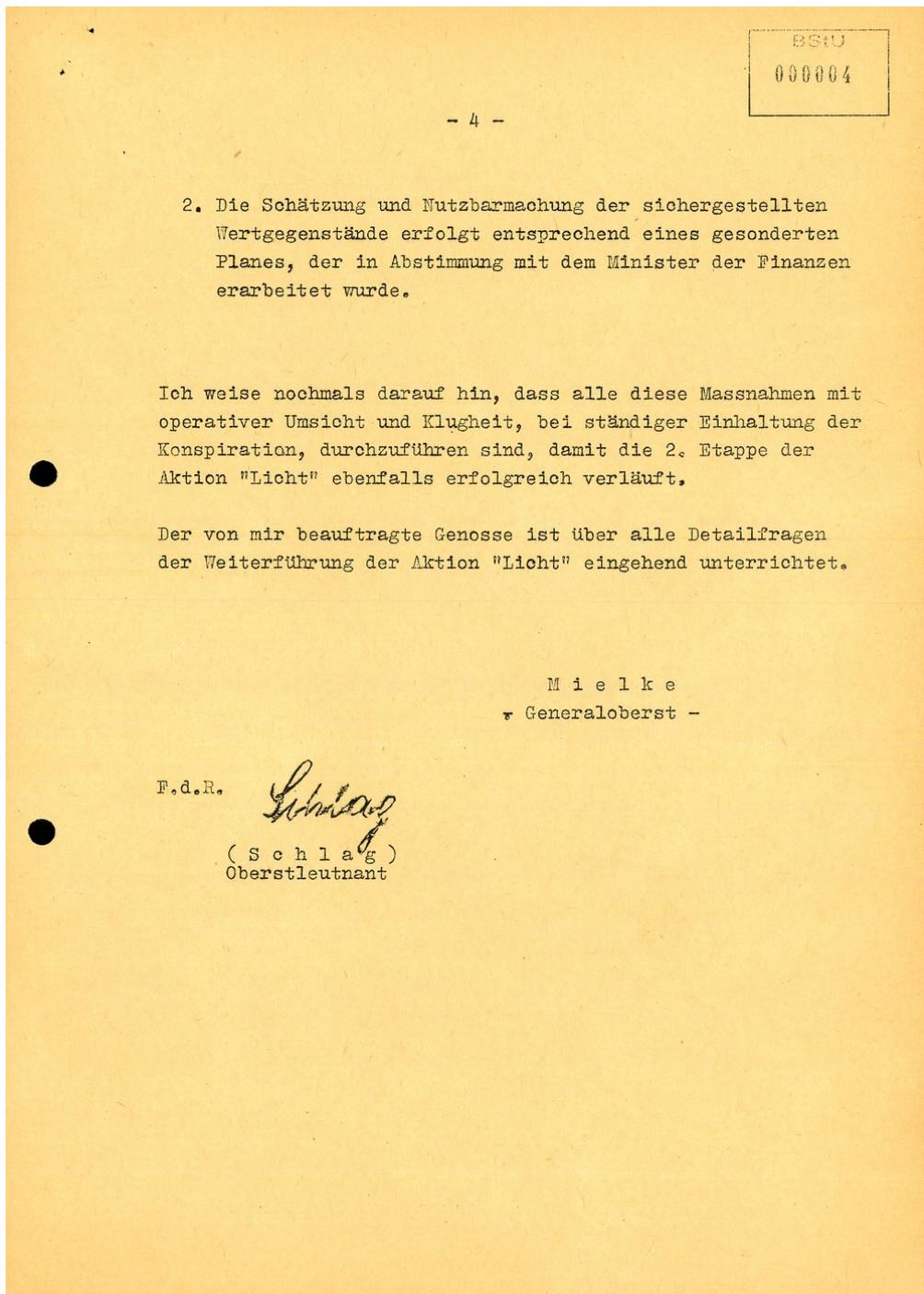
V. Zur Auswertung der in der 1. Etappe der Aktion "Licht" sichergestellten Materialien und Unterlagen weise ich folgendes an:

1. Unter Leitung des von mir beauftragten Genossen sind die sichergestellten Unterlagen nach operativ auswertbaren Materialien, Dokumenten u.ä. zu sichten. Die als operativ verwertbar eingeschätzten Unterlagen sind in die Bezirksverwaltung zu überführen und dort vorerst zu lagern.

Zum gegebenen Zeitpunkt wird entschieden, welche Unterlagen in das Zentralarchiv des MfS zur Nutzung übernommen werden.

-4-

Schreiben Erich Mielkes an den Leiter der BV Potsdam zur Aktion "Licht"



Signatur: BArch, MfS, BdL Dok., Nr. 3958, Bl. 1-6

Blatt 4

Schreiben Erich Mielkes an den Leiter der BV Potsdam zur Aktion "Licht"

101655

Berlin, am 2.1.1962

Aktion: Licht

Empfangsliste

BStU
000005

Rostock 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
10 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *Lenther*

Schwerin 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
10 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *Barth*

Neubrandenburg
1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
14 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *BM*

Potsdam 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
15 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *W. Böig*

Frankfurt/Oder
1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
11 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *G. H. Ley*

Cottbus 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
14 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *M. M. M.*

Magdeburg 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
22 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *E. L.*

Halle 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
21 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *W. W.*

Erfurt 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
13 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *W. L.*

Schreiben Erich Mielkes an den Leiter der BV Potsdam zur Aktion "Licht"

BStU
000006

- 2 -

Gera 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
11 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *Mielke*

Suhl 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
8 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *Richter*

Dresden 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
15 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *Macke*

Leipzig 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
12 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *Spaeth*

Karl-Marx-Stadt 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
21 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *Stumm*

Groß-Berlin 1 Expl.Tgb.Nr.BdL/1680/61
8 Expl.Tgb.Nr.BdL/1681/61. *Kohrt*